



Pressemitteilung

Runder Tisch zur Halde Ronnenberg: Konstruktiver Austausch zu den Kriterien für den Variantenvergleich

In den folgenden Terminen sollen Realisierbarkeit und Akzeptanz der gesammelten Vorschläge besprochen werden.

Hannover, den 08. Januar 2021

Am Runden Tisch zur Halde Ronnenberg am 7. Januar 2021 wurden die gemeinsam definierten Kriterien und deren Gewichtung besprochen. Diese Kriterien sollen dazu dienen, die zahlreichen Varianten, die von den Teilnehmer*innen für die Halde Ronnenberg vorgeschlagen wurden, zu vergleichen. Für diesen Abgleich werden in den Folgeterminen fachliche Erfahrungen, Ergebnisse von Gutachten, rechtliche Vorgaben, Fragen der Realisierbarkeit und auch die Akzeptanz herangezogen.

„Durch die Termine in der Vorbereitungsgruppe können viele Fragen bereits geklärt werden. So sorgen wir gemeinsam dafür, dass unser Austausch am Runden Tisch fundiert und effizient ist.“ berichtet Franziska Heerde für die Menke Umwelt Service Ronnenberg GmbH & Co KG.

Bei einigen Kriterien weichen aufgrund der unterschiedlichen Zielsetzungen und Interessen die Bewertungen voneinander ab. „Wir verfolgen mit unseren Plänen für die Zukunft der Halde definierte Ziele“, betont Franziska Heerde. „Die Salzfracht, die aus der Halde ausgewaschen wird, soll verringert und die Wasserrahmenrichtlinie eingehalten wird.“ Darüber hinaus ist es dem Unternehmen wichtig, dass die Halde durch die geplante Baumaßnahme dauerhaft verkehrssicher ist. Durch die geplante Abdeckung und Begrünung können die genannten Ziele mit einem angemessenen Mitteleinsatz erreicht werden. Naturgemäß sind die Wirtschaftlichkeit und damit die Finanzierbarkeit der Maßnahme für die Unternehmen ein wesentlicher Aspekt bei der Entscheidung für eine Variante.

Ein weiteres Ziel: „Aus der heute wenig attraktiven grau-weißen Halde wird ein grüner Hügel.“ so Franziska Heerde. In jedem Fall werde sichergestellt,

dass die Belastungen für die Anwohnerinnen und Anwohner in der Bauzeit im zumutbaren und gesetzlich festgelegten Rahmen bleiben. Deshalb plane Menke zum Beispiel, dass die Anlieferung des Materials über die Bundestraße B217 und nicht durch die Ortslage Ronnenberg erfolgen wird.

Franziska Heerde dazu: „Wir laden alle Ronnenbergerinnen und Ronnenberger weiter ein, uns ihre Fragen in der virtuellen Nachbarschaftssprechstunde zu stellen“. Die Nächste findet am 13. Januar 2021 von 17 bis 18 Uhr statt – alle Informationen finden Sie unter www.menke-ronnenberg.de/dialog/.

Die Teilnehmer des Runden Tisches einigten sich auf folgende Aussagen zu den Gesprächen am 7. Januar 2021:

- Der Runde Tisch fand online statt.
- Das Wirtschaftsministerium hat die Zustimmung gegeben, die Weiterführung der Moderation des Runden Tisches bis Ende März zu finanzieren.
- Das Vorbereitungsteam berichtete über die am Vortag erklärten Differenzen der Klassifikationskriterien und hat damit die Diskussion des Runden Tisches konstruktiv und effektiv vorbereitet. Die Unterschiede in der Bewertung der einzelnen Gruppen sind akzeptabel und nachvollziehbar, da sie aufgrund unterschiedlicher Betroffenheit zustande gekommen sind.
- Folgende Gewichtungen bei den Soll- und Abwägungskriterien wurden diskutiert:
 - Rückholbarkeit / Korrigierbarkeit (Nachbesserung der Maßnahme)
Korrigierbarkeit und Nachbesserung sind bei allen Varianten grundsätzlich gegeben und werden als erforderlich angesehen. Bei den Varianten des Abtransports ist aus gegeben Anlass eine Korrigierbarkeit nicht notwendig. Rückholbarkeit kommt insbesondere beim Thema Wiederverwertung, Änderung der Gefahrenlage oder Änderung der gesetzlichen Vorgaben zum Tragen.
 - Verhältnismäßigkeit
Es wurde über Geeignetheit, Erforderlichkeit und Angemessenheit diskutiert. Zu den Aspekten der Verhältnismäßigkeit gehören u. a. die Kosten, die Umweltaspekte und die Betroffenheit der Anwohner*innen.

Eine abschließende Bewertung ist erst nach detaillierter Befassung von den einzelnen Varianten möglich. Die Diskussion wird zu einem späteren Zeitpunkt fortgeführt.

- Der nächste Runde Tisch findet am 21. Januar 2021 als Online-Veranstaltung statt und wird von der Stadt Ronnenberg organisiert.

Der Runde Tisch hat 20 regelmäßige Teilnehmer, die das niedersächsische Wirtschaftsministerium, das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG), die Region Hannover, die Stadt Ronnenberg und die Fraktionen im Rat der Stadt Ronnenberg, die Gemeinde Weetzen, die Bürgerinitiative, die Unternehmerverbände Niedersachsen (UVN), Horizon sowie Menke vertreten. Schirmherr des Runden Tisches ist das niedersächsische Wirtschaftsministerium.

4.275 Zeichen.

Verantwortlich für die Pressearbeit:

Stefan Entrup
Geschäftsführer
Menke Umwelt Service Ronnenberg GmbH & Co. KG
Schiffgraben 25 - 30159 Hannover
(0511) 3 64 97-0
www.menke-ronnenberg.de

Ansprechpartner für die Redaktionen:

Jens Voshage
Eins A Kommunikation
Agentur für Beratung und Umsetzung GmbH
(0511) 35 73 00-0
jvoshage@eins-a-kommunikation.de